

Vorlage für ein Masterarbeit-Fazit: Regeln und ausfüllbarer Text-Rahmen

Umfang

- Planen Sie in der Regel **5 bis 10 Prozent** der Textlänge ein.
- Zur groben Orientierung: **1,5 bis 5 Seiten** sind in vielen Masterarbeiten üblich.

Bausteine im Fazit

- **Einstieg:** Signal, dass Sie abschließen, plus Bezug zur Forschungsfrage.
- **Antwort:** klare, abschließende Beantwortung der Forschungsfrage.
- **Verdichtung:** die wichtigsten Ergebnisse, nur das, was Ihre Antwort trägt.
Einordnung: Bedeutung der Ergebnisse im Kontext Ihrer Arbeit.
- **Konsequenzen:** Implikationen für Theorie oder Anwendung, nur ableitbar aus Ergebnissen.
- **Limitationen:** wichtigste Grenzen und was sie für die Aussagekraft bedeuten.
- **Ausblick:** 1 bis 3 konkrete nächste Schritte oder Anschlussfragen.
- **Schlusssatz**

Zeitformen

- Präsens für Schlussfolgerungen und Aussagen, die gelten sollen: „Die Ergebnisse zeigen...“
- Präteritum oder Perfekt nur, wenn Sie Ihr Vorgehen kurz erwähnen: „Es wurden Interviews geführt...“

Zitate und Quellen

- Im Fazit möglichst nicht zitieren.
- Keine neuen Quellen und keine neuen Argumente einführen.

Ausfüllbarer Fazit-Rahmen als Schreibgerüst

Nutzen Sie die Platzhalter in eckigen Klammern. Schreiben Sie zuerst in Rohform, kürzen Sie danach.

Schritt 1: Einstieg mit Rahmen

Satz 1 bis 2

- „Abschließend lässt sich festhalten, dass [Kernaussage in 1 Satz].“
- „Mit Blick auf die Forschungsfrage [Forschungsfrage kurz paraphrasieren] zeigt sich: [Kurzantwort].“

Optional, wenn nötig

- „Die Arbeit hatte das Ziel, [Ziel in 1 Satz].“
-

Schritt 2: Forschungsfrage klar beantworten

Satz 1

- „Die Forschungsfrage ist dahingehend zu beantworten, dass [**Antwort, konkret und prüfbar**].“

Satz 2

- „Diese Antwort gilt unter den Bedingungen [**Geltungsbereich: Kontext, Stichprobe, Material, Zeitraum**].“
-

Schritt 3: Zentrale Ergebnisse verdichten

Wählen Sie **2 bis 4** Ergebnisse, die Ihre Antwort tragen.

- „Erstens zeigt sich, dass [**Ergebnis 1**].“
- „Zweitens wird deutlich, dass [**Ergebnis 2**].“
- „Damit ergibt sich insgesamt, dass [**Zusammenhang zwischen Ergebnissen**].“

Optional, wenn Sie eine Literatuarbeit schreiben

- „Im Vergleich der Literaturpositionen lässt sich festhalten, dass **[Synthese]**.“
-

Schritt 4: Einordnung und Konsequenzen

Hier kommt das „Was bedeutet das?“

Einordnung

- „Im Kontext **[Theorie, Modell, Forschungsstand]** bedeutet dies, dass **[Einordnung, nicht übertreiben]**.“

Konsequenz für Anwendung oder Praxis

- „Für **[Praxisfeld]** ergibt sich daraus, dass **[ableitbare Konsequenz]**.“

Konsequenz für Theorie oder Forschung

- „Für die weitere Auseinandersetzung im Fach legt dies nahe, dass **[theoretische Implikation]**.“
-

Schritt 5: Limitationen realistisch benennen

Nennen Sie **1 bis 3** Grenzen, die wirklich relevant sind.

- „Die Aussagekraft ist begrenzt, weil **[Limitation 1]**.“
 - „Zudem ist zu berücksichtigen, dass **[Limitation 2]**.“
 - „Daraus folgt, dass die Ergebnisse vor allem für **[Geltungsbereich]** belastbar sind.“
-

Schritt 6: Ausblick als Anschlussforschung

Konkrete nächste Schritte.

- „Aus den Ergebnissen ergibt sich als nächste Frage, ob **[Anschlussfrage]**.“
- „Künftige Untersuchungen sollten prüfen, inwiefern **[Prüfpunkt]**.“
- „Methodisch wäre sinnvoll, **[konkreter Vorschlag: Datensatz, Stichprobe, Design]**, um **[Ziel]**.“

Abschlusssatz: Bogen schließen

- „Insgesamt zeigt die Arbeit, dass **[Kernaussage in neuer Formulierung]**, und beantwortet damit die Forschungsfrage **[kurz]**.“